

## 10. Bulletin zu COVID-19 der Medizinischen Fakultät der CAU zu Kiel

- 11. Dezember 2020 -



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,  
ich hätte Ihnen heute von Herzen gerne besinnliche Adventstage und ein frohes Weihnachtsfest gewünscht, aber leider gibt die Pandemie weiter den Takt an, sogar mit steigenden Infektionszahlen und Todesopfern. Das Virus hat sich in unserer Mitte festgesetzt und jeder einzelne Todesfall durch Corona ist ein verlorenes Menschenleben. Mein Mitgefühl gilt allen, die in Ihrer Familie, Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis davon betroffen

sind.

Wir müssen noch strenger alle Hygienemaßnahmen selbst einhalten und gegenseitig auf den Schutz der anderen achten. Zahlen von täglich 600 Toten infolge der Pandemie sind erschütternd und sollten die letzten Skeptiker veranlassen, eine Mund-Nasen-Bedeckung auch am Arbeitsplatz zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen zu tragen. Es wäre schlimm, wenn wir es nicht gemeinsam schaffen würden, eine Überlastung der Intensivstationen zu vermeiden.

Alle Mitglieder der Kieler Medizinfakultät und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Lehre bemühen sich mit größtem Engagement, keine „Corona-Generation“ junger Ärztinnen und Ärzte entstehen zu lassen, ebenso sollte jeder Einzelne auch für den Infektionsschutz anderer Sorge tragen.

Das aktuell hohe Niveau der Infektionen und Todeszahlen, auch mit dem Anstieg in Schleswig-Holstein, hat uns heute dazu gezwungen, den Unterricht am Krankenbett und das Training im Skills Lab für die Studierenden der Humanmedizin ab Montag, 14. Dezember 2020, auszusetzen (zunächst bis zum 10. Januar 2021). Der Phantomkurs in der Zahnmedizin (ohne Patientenkontakt) wird unter verschärften Hygienebedingungen bis auf Weiteres stattfinden. Ich bitte aber schon jetzt um Verständnis, wenn es aufgrund der jeweiligen Lagebeurteilung auch zu anderen Festlegungen kommen kann. Der Schutz uns anvertrauter Studierender, Patientinnen und Patienten und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät und des UKSH hat Priorität.

Ich hoffe sehr, dass es in den nächsten Wochen mit weiteren Maßnahmen, wie sie von der Leopoldina angeraten wurden, und der Impfung gelingen wird, die schweren Verläufe der COVID-19-Erkrankung in den ersten Monaten des neuen Jahres bald zurückzudrängen. Dies ist trotz persönlicher Einschränkungen im privaten und beruflichen Lebens ein Hoffnungsschimmer, der uns optimistisch in das neue Jahr blicken lassen sollte. Und das bevorstehende Weihnachtsfest kündigt ja von Zuversicht, von Mut und Freude. Dies benötigen wir jetzt alle mehr denn je.

Bitte beachten Sie weiter die kontinuierlich aktualisierten Informationen auf der Website der Medizinischen Fakultät, die Sie [hier](#) finden. Frühere COVID-19 Bulletins werden ebenso auf der Website bereitgestellt: [Rubrik Coronavirus: Aktuelle Informationen](#).

Auch außerhalb des Bulletins und der Pandemie wird sich das Dekanat gern Ihrer Fragen zur medizinischen Wissenschaft und der Ausbildung der Studierenden annehmen.

Mit den besten Grüßen und bleiben Sie gesund,

Ihr

**Prof. Dr. med. Joachim Thiery**

**Dekan der Medizinischen Fakultät**

---

## Aussetzung der Präsenzlehre bis zum 10. Januar 2021

Aufgrund der auch in Schleswig-Holstein stark zunehmenden Anzahl an Coronainfektionen wird die Präsenzlehre im klinischen Abschnitt ab dem 14. Dezember 2020 vorerst bis zum 10. Januar 2021 ausgesetzt. Dies betrifft die Blockpraktika, den Unterricht am Krankenbett und die Kurse im Skills Lab. Auch mündliche Promotionsprüfungen dürfen in diesem Zeitraum nur als Videokonferenzen stattfinden. Die Ausbildung der Studierenden im Praktischen Jahr wird fortgesetzt.

---

## Aktuelle Situation und allgemeine Entwicklung

Die durch das Robert Koch-Institut bekannt gegebenen SARS-CoV-2-Infektionszahlen belaufen sich für Deutschland auf 1.272.078 (7-Tage-Inzidenz: 156,0; Differenz zum Vortag: +29.875; 7-Tage-R-Wert: 1,03) und für das Land Schleswig-Holstein auf 17.104 (7-Tage-Inzidenz: 68,0; Differenz zum Vortag: +529). Die 7-Tage-Inzidenz liegt in den Bundesländern Sachsen sehr deutlich, in Bayern, Berlin und Thüringen deutlich über der bundesweiten Gesamtinzidenz (Stand: 11.12.2020, Quelle: RKI).

Aktuell sind 352 Kieler\*innen infiziert. Im Vergleich zum Vortag gibt es 50 Neuinfektionen. Die Gesamtzahl der Erkrankten seit Beginn der Pandemie liegt in Kiel bei 1.619 Fällen. Verstorben sind 21 Kieler\*innen. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 98,5 (Stand: 11.12.2020, Quelle: Landeshauptstadt).

Am UKSH, Campus Kiel, werden derzeit 15 COVID-19-Fälle betreut, davon sechs intensivmedizinisch (Stand: 07.12.2020, Quelle: UKSH).

---

Die Gesamtübersicht des RKI über die Fallzahlen in Deutschland ist [hier](#) abrufbar.

Eine detaillierte Darstellung des RKI auch nach Landkreisen in Deutschland finden Sie [hier](#).

Den täglichen Lagebericht des RKI zu COVID-19 in Deutschland finden Sie [hier](#).

Aktuelle Zahlen für Kiel werden auch auf der [Seite der Landeshauptstadt](#) täglich veröffentlicht.

COVID-19 [Dashboard](#) by the Center for Systems Science and Engineering (CSSE) at Johns Hopkins University (JHU)

[Aktuelle Daten zu COVID-19](#), Institut für Infektionsmedizin (Direktor: Prof. Dr. med. Helmut Fickenscher, UKSH, Campus Kiel)

[Aktuelle Fallzahlen Deutschland und weltweit \(Bundesregierung\)](#)

[Infektionszahlen nach Kreisen und Altersgruppen in Schleswig-Holstein \(Landesregierung\)](#)

[Tagesreport des DIVI-Intensivregisters](#)

---

## Corona-Update der CAU vom 29. November: Regeln bis 20. Dezember 2020

Bund und Länder haben sich auf eine Fortsetzung und Verschärfungen der seit dem 2. November 2020 geltenden Coronamaßnahmen der Länder verständigt. Dies ist notwendig geworden, da die bisherigen Maßnahmen nicht zu einem Rückgang der Infektionszahlen geführt haben.

Alle Universitätsmitglieder haben konsequent auf dem gesamten Campus das **Abstandsgebot** und die bekannten **Hygieneregeln** zu beachten.

Die **Maskenpflicht** gilt weiterhin vor und innerhalb aller Gebäude (auch im Quincke-Forschungszentrum!) bis zum Erreichen des Arbeitsplatzes sowie auch an den Einzelarbeitsplätzen in Bibliotheken und in allen Präsenzlehrveranstaltungen. Lesen Sie [hier](#) den vollständigen Rundbrief der CAU vom 29. November. Bitte beachten Sie für die Präsenzlehre unbedingt die neuen Regelungen vom heutigen Tag (Aussetzung der Präsenzlehre bis zum 10. Januar 2021, vgl. Seite 2).

---

## Aktuelle Landesverordnungen zum Umgang mit SARS-CoV-2

Seit dem 30. November 2020 sind die Änderungen der Verordnungen (Hochschulen + allgemein) des Landes Schleswig-Holstein in Kraft.

- [Landesverordnung über besondere Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 an Hochschulen \(in Kraft ab 30. November 2020\)](#)
- [Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 29. November 2020 \(in Kraft ab 30. November 2020\)](#)

---

## Regelungen zur Lehre der MF

### Appell zur Einhaltung der Verhaltensregeln für digitale Lehrveranstaltungen

Aus gegebenem Anlass sei an dieser Stelle nochmals nachdrücklich an die [Verhaltensregeln für digitale Lehrveranstaltungen](#) erinnert, die bereits an die Studierenden per E-Mail versendet worden und auch auf der Website der Medizinischen Fakultät jederzeit abrufbar sind.

Die Einhaltung dieser Regeln stellt die unabdingbare Grundlage für die Durchführung digitaler Lehrveranstaltungen dar. Aufgrund aktueller Vorkommnisse wird insbesondere auch nochmals darauf hingewiesen, dass Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen **nicht gestattet** sind.

→ [Link](#) zu den Verhaltensregeln

---

### Gripeschutzimpfung für Studierende im Klinischen Abschnitt und MLS

Die Fakultät stellt in diesem Winter insgesamt 500 Gripeschutzimpfungen für Studierende der

Medizin und Zahnmedizin im klinischen Abschnitt sowie für Studierende des Studiengangs Medical Life Sciences kostenfrei zur Verfügung.

Ein Impftermin hat bereits erfolgreich stattgefunden. Weitere Impftermine finden am **16. Dezember und 17. Dezember 2020** statt.

Um die Verteilung bestmöglich und unter geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen gewährleisten zu können, ist eine **Anmeldung bis 12 Uhr des Vortags** der Impfung über OpenOLAT notwendig unter folgendem [Link](#) möglich.

In OpenOLAT findet sich ebenfalls Informationsmaterial zur Gripeschutzimpfung sowie die **zweiseitige Einverständniserklärung zur Impfung**, die zum Termin mitgebracht werden muss.

Bei Fragen helfen Ihnen die Mitarbeiter\*innen im Studiendekanat gern weiter. Kontakt: [studien-dekanat@med.uni-kiel.de](mailto:studien-dekanat@med.uni-kiel.de)

---

### Newsletter für die Studierendenschaft / CAUrona-Telefon - caull for help

Der Allgemeine Studierendenausschuss stellt ab sofort einen Newsletter zusammen, der für die Studierenden die wichtigsten Änderungen bereithält und auch an die entsprechenden Seiten der Universität weiterleitet. Wenn es Fragen gibt, wenden Sie sich gerne an die Studierendenvertretung und schauen Sie sich auch gern den [Newsletter](#) an.

Außerdem gibt es für alle Angehörigen der CAU weiterhin das CAUrona Telefon des AStA, welches in den folgenden Themen helfen kann:

- Rechtliche Grundlage von Veranstaltungsformaten
- Prüfung von Prüfungsbedingungen für die Studierenden
- Hilfe bei den Corona-Verordnungen für die Hochschulen
- Fragen zum Betrieb an der CAU

Die Studierendenvertretung ist dafür dienstags und donnerstags von jeweils 16:00 - 18:00 Uhr für alle Angehörigen der CAU unter **01601678200**, auch anonym, zu erreichen.

Studierende wenden sich bei allgemeinen Fragen rund ums Studieren in Zeiten von Corona sowie bei diesbezüglichen Herausforderungen gerne an Sandra Elstner unter [selstner@uv.uni-kiel.de](mailto:selstner@uv.uni-kiel.de).

---

## Regelungen zur Kommunikation und zu Gremien der MF

Interne Besprechungen, Treffen von Arbeitsgruppen, Sitzungen, Vorstellungsgespräche sowie Gremiensitzungen können bis auf Weiteres nicht in Präsenz durchgeführt werden. Auch hier ist auf digitale Formate oder Telefonkonferenzen auszuweichen.

---

### Video- und Webkonferenzlösungen

#### [Plattformen für Videokonferenzen](#)

Eine Übersicht des Rechenzentrums der CAU zu den Video- und Webkonferenzlösungen finden Sie [hier](#).

Bitte beachten: Eine Nutzung von Zoom auf UKSH-Hardware ist ausdrücklich untersagt!

[Hier](#) finden Sie die FAQs des Rechenzentrums der CAU.

[Kontakt CAU-Rechenzentrum](#)

---

## Zugang zu Universitätseinrichtungen

### Universitätsbibliothek (UB) und Zweibibliothek Medizin

Die Universitätsbibliothek bleibt weiterhin geöffnet. Die seit Anfang November geltenden Einschränkungen in der Nutzung und den Services bleiben jedoch bestehen. Informationen zu den verfügbaren Services der Universitätsbibliothek und der Fachbibliotheken sind auf deren Webseiten zusammengestellt. Informationen der Zweigbibliothek Medizin finden Sie [hier](#).

---

### Maskenpflicht an studentischen Arbeitsplätzen in Fachbibliotheken

Sofern in Fachbibliotheken studentische Arbeitsplätze bestehen und genutzt werden, müssen die Studierenden auch dort an den Arbeitsplätzen MNB tragen, da in der Hochschulcoronaverordnung keine Ausnahmeregelungen von der Maskenpflicht in Bibliotheken getroffen werden. Für Beschäftigte in den Bibliotheken gilt diese Maskenpflicht nicht, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern sichergestellt ist (vgl. § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2). Das Ministerium hat mitgeteilt, dass es diesen Aspekt bei der nächsten Änderung der Verordnung mit bedenken wird.

---

### Schließungen von Einrichtungen

Die Museen der Universität, der Hochschulsport (Lehrveranstaltungen ausgenommen) sowie die Mensen des Studentenwerks bleiben auch weiterhin geschlossen. Die Beratungsstellen stehen Ihnen digital oder telefonisch zur Verfügung. Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Forschungsvorhaben zu COVID-19 der MF

### UKSH begrüßt Verstetigung der Bundesförderung für das Forschungsnetzwerk der deutschen Universitätsmedizin

Im Zuge der Coronavirus-Pandemie stellte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 150 Millionen Euro für den Aufbau eines Forschungsnetzwerks bis 31. März 2021 bereit, um die Forschungsaktivitäten der deutschen Universitätsmedizin zur Bewältigung der aktuellen Pandemie-Krise zu bündeln und zu stärken. Mit Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 26. November 2020 soll die Förderung des Nationalen Forschungsnetzwerks der Universitätsmedizin (NUM) bis 2024 verstetigt und inhaltlich erweitert werden. Demnach sollen dem NUM von 2022 bis 2024 jährlich Mittel von 80 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden. Als Teil des Forschungsnetzwerks ist das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) an neun der insgesamt 13 Projekte des NUM beteiligt. Lesen Sie [hier](#) weiter.

---

### Fachgruppe COVRIIN erhält Förderung in Höhe von 1,4 Millionen Euro

Die Fachgruppe Intensivmedizin, Infektiologie und Notfallmedizin (kurz: Fachgruppe COVRIIN), die das Robert Koch-Institut bei übergeordneten Fachfragen im Management von COVID-19 Fällen unterstützt und berät, konnte für die Fortführung der Tätigkeiten der Fachgruppe (COVRIIN

2) sowie ein Forschungsprojekt zum Themenkomplex COVID-19 und Simulation strategischer Intensivverlegung (SCATTER) insgesamt 1,4 Millionen Euro für den Zeitraum Januar 2021 bis Dezember 2022 vom Bundesgesundheitsministerium einwerben, wovon das Institut für Rettungs- und Notfallmedizin (IRUN) am UKSH rund 700.000 Euro erhält: Der Bereich Notfallmedizin und die Zuständigkeit für die strategische Patientenverlegung werden von Prof. Jan-Thorsten Gräsner, Leonie Hannappel, MDM, und Marcel Zill, B.Sc., vom IRUN abgedeckt. Die Fachgruppe COVRIIN wird am Robert Koch-Institut durch die Informationsstelle des Bundes für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene (IBBS) koordiniert. Das Ziel der Fachgruppe besteht darin, hochspezialisiertes Expertenwissen aus den Fachbereichen Intensivmedizin, Infektiologie und Notfallmedizin bereitzustellen und komplexe Sachzusammenhänge in der Versorgung von COVID-19 Patienten interdisziplinär zu bewerten. Nähere Informationen zu COVRIIN erhalten Sie [hier](#).

---

### COVID-19: Seltene Zellen im Blut weisen auf schweren Verlauf hin

Bei schweren Verläufen einer COVID-19-Erkrankung spielen nicht nur die üblicherweise als Immunzellen bezeichneten Zelltypen eine Rolle. Insbesondere unreife Vorläuferzellen im Blut, die normalerweise nur im Knochenmark vorkommen und die dort erst durch Reifung zu Blutzellen werden, weisen auf einen besonders schweren Verlauf der Erkrankung hin und könnten zu vielen der klinischen Komplikationen bei COVID-19 beitragen, wie ein internationales Forschungsteam unter Beteiligung des Exzellenzclusters „Precision Medicine in Chronic Inflammation“ (PMI) zeigen konnte. Die neuen Erkenntnisse haben die Forschenden der CAU, des UKSH und der Universitäten Bonn, Köln, Lübeck, Tübingen und Nijmegen sowie des Forschungszentrums Borstel – Leibniz Lungenzentrum und des Deutschen Zentrums für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des nationalen DFG Forschungsverbundes „Deutsche COVID-19 OMICS Initiative“ (DeCOI) am Donnerstag, 26. November 2020, im renommierten Fachmagazin *Immunity* publiziert. Lesen Sie [hier](#) weiter.

#### Originalpublikation:

J.P. Bernardes\*, N. Mishra\*, F. Tran\* et al: Longitudinal multi-omics analyses identify responses of megakaryocytes, erythroid cells and plasmablasts as hallmarks of severe COVID-19 trajectories. *Immunity* (2020). [doi.org/10.1016/j.immuni.2020.11.017](https://doi.org/10.1016/j.immuni.2020.11.017)

\*Diese Autorinnen und Autoren trugen gleichermaßen zur Arbeit bei.

---

### COVID-19: Kontakt mit Erkältungsviren bietet offenbar keinen Schutz

COVID-19 kann sehr unterschiedlich verlaufen, von symptomfrei bis lebensbedrohlich, vor allem bei älteren Erkrankten kommt es häufiger zu schweren Verläufen. Die Gründe dafür sind unklar. Viele Menschen hatten bereits vor dem Auftreten des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 Kontakt zu anderen Coronaviren, etwa als Auslöser von Erkältungskrankheiten. Eine Hypothese war daher, dass diese früheren Kontakte zu einem besseren Immunschutz auch vor einer SARS-CoV-2-Infektion beitragen könnten. Dem sind Mitglieder des Exzellenzclusters „Precision Medicine in Chronic Inflammation“ (PMI) aus Kiel nachgegangen. Sie konnten zeigen, dass Menschen, die noch keine Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht haben, tatsächlich bestimmte Immunzellen, sogenannte T-Gedächtniszellen aufweisen, die auch SARS-CoV-2 als Fremdkörper erkennen können. Allerdings sind diese „prä-existierenden“ T-Gedächtniszellen offenbar nicht besonders gut in der Lage, eine SARS-CoV-2-Infektion zu erkennen und für deren Bekämpfung zu sorgen, da sie das Virus nur schwach binden. Stattdessen könnten diese Gedächtniszellen sogar eher zu einem schweren Krankheitsverlauf beitragen. Diese Ergebnisse hat das Forschungsteam um Professorin



Petra Bacher und Professor Alexander Scheffold vom Institut für Immunologie der CAU und UKSH, Campus Kiel, mit Kolleginnen und Kollegen der Universitätskliniken Köln und Frankfurt vor kurzem im renommierten Fachjournal *Immunity* veröffentlicht. Lesen Sie [hier](#) weiter.

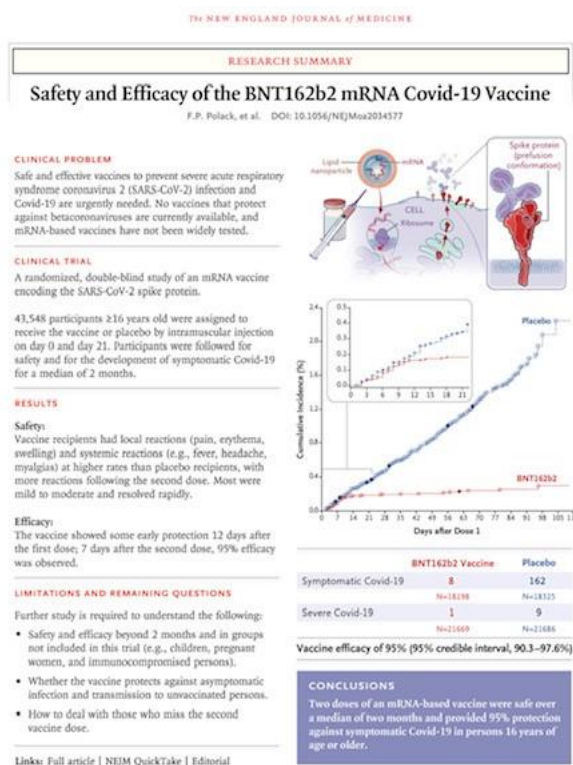
### Originalpublikation:

Bacher et al.: Low avidity CD4+ T cell responses to SARS-CoV-2 in unexposed individuals and humans with severe COVID-19. *Immunity* (2020). DOI: [10.1016/j.immuni.2020.11.016](https://doi.org/10.1016/j.immuni.2020.11.016)

### Ausgewählte Medienberichte:

ntv – Wissen - <https://www.n-tv.de/wissen/Erkaeltungsviren-schuetzen-nicht-vor-Covid-19-article22207419.html>

## Neue Publikation im New England Journal of Medicine: Safety and Efficacy of the BNT162b2 mRNA Covid-19 Vaccine



Background: Severe acute respiratory syndrome coronavirus 2 (SARS-CoV-2) infection and the resulting coronavirus disease 2019 (Covid-19) have afflicted tens of millions of people in a worldwide pandemic. Safe and effective vaccines are needed urgently.

Die vollständige Publikation finden Sie [hier](#).

### Originalpublikation:

F. P. Polack et al.: Safety and Efficacy of the BNT162b2 mRNA Covid-19 Vaccine. *New England Journal of Medicine* (2020). DOI: [10.1056/NEJMoa2034577](https://doi.org/10.1056/NEJMoa2034577)

© 2020 Massachusetts Medical Society

## Biobanken sind Wegbereiter der COVID-19-Forschung

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat den Bedarf der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens deutlich gezeigt: Ad hoc-verfügbare, interoperable Infrastrukturen, die in der Versorgung erho-bene Patientendaten in Echtzeit auswertbar zusammenführen und für Forscherinnen und Forscher nutzbar machen, werden jetzt umso dringender gebraucht. Zugleich hat die Pandemie die Entstehung solcher Infrastrukturen mit Nachdruck vorangetrieben. Biobanken an deutschen Universitätskliniken sind an dieser Entwicklung entscheidend beteiligt und stellen derzeit ihre Leistungsfähigkeit als Wegbereiter der COVID-19-Forschung im Rahmen großer lokaler und bundesweiter Forschungsinfrastrukturen unter Beweis. Lesen Sie [hier](#) weiter.

## Erster Corona-Impfstoff in England zugelassen

Die britische Regulierungsbehörde MHRA hat eine Notfallzulassung für den Corona-Impfstoff BNT162b2 von BioNTech und Pfizer erteilt. Damit haben die Briten noch vor der EU und vor den USA grünes Licht für einen Corona-Impfstoff bekommen. Dies ist die weltweit erste Notfallzulassung eines in einer Phase-III-Studie getesteten [Corona-Impfstoffs](#). Die Entscheidung der MHRA basiert auf Daten der Phase-III-Studie [NCT04368728](#). Lesen Sie [hier](#) weiter.

## Nationalakademie Leopoldina legt siebte Ad-hoc-Stellungnahme zur Coronavirus-Pandemie vor

Die gegenwärtige Situation ist nach wie vor ernst und droht sich weiter zu verschärfen. Trotz des seit Anfang November in Deutschland geltenden Teil-Lockdowns sind die Infektionszahlen auf einem sehr hohen Niveau. Jeden Tag sterben mehrere Hundert Menschen. Die Krankenhäuser und insbesondere das medizinische Personal sind bereits jetzt an ihren Grenzen und die Gesundheitsämter überlastet. Um die Kontrolle über das Infektionsgeschehen zurückzuerlangen, empfiehlt die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in der Ad-hoc-Stellungnahme „Coronavirus-Pandemie: Die Feiertage und den Jahreswechsel für einen harten Lockdown nutzen“ ein zweistufiges Vorgehen. Die Rahmenbedingungen – Weihnachtsferien in Bildungseinrichtungen und eingeschränkter Betrieb in vielen Unternehmen und Behörden – bieten die Chance, in der Eindämmung der Pandemie ein großes Stück voranzukommen. Lesen Sie [hier](#) weiter. Die Ad-hoc-Stellungnahme kann als [PDF](#) heruntergeladen werden.

## Öffentliche digitale Ringvorlesung „Die Coronavirus-Pandemie und ihre Folgen“ geht weiter

Bereits seit dem 5. November widmet sich eine neue interdisziplinäre digitale Ringvorlesung an der CAU auf Initiative der Medizinischen Fakultät (Altdekan Prof. Stephani, Prof. Bozzaro, Prof. Ott) medizinischen, ethischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu SARS-CoV-2. Im 14-täglichen Rhythmus sprechen Expertinnen und Experten jeweils donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr zu ausgewählten Aspekten der Pandemie.

Die kostenlose Veranstaltungsreihe richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Vorlesungen finden über den Videokonferenzdienst Zoom statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gibt die Möglichkeit, während des Vortrags Fragen an die Referentin oder den Referenten einzureichen, die je nach Kapazität im Anschluss beantwortet und diskutiert werden können. Lesen Sie [hier](#) weiter.

Das Programm mit den einzelnen Terminen und Themen sowie die Links zur Videokonferenz finden Sie [hier](#).

### Das Wichtigste in Kürze:

Was: Ringvorlesung „Coronavirus-Pandemie und ihre Folgen“ | Teil I

Wann: Donnerstags, 5. November 2020 bis 18. Februar 2021, von 18:00 bis 19:30 Uhr

Wo: Videokonferenzdienst Zoom



## Regelungen und Informationen zu COVID-19 (Auswahl)

- [COVID-19 Bulletins der Medizinischen Fakultät der CAU zu Kiel](#)
- [UKSH-Infobriefe und Informationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Coronavirus \(im UKSH-Intranet, unter „Coronavirus – Infos“\)](#)
- [Newsletter der ITSG](#)
- [Newsletter AStA CAU](#)
- [Landesverordnung und Erlasse des Landes SH zum Umgang mit SARS-CoV-2](#)
- [Informationen der Deutschen Hochschulmedizin zum Lehr- und Forschungsbetrieb unter COVID-19](#)
- [Leopoldina-Stellungnahmen zur Coronavirus-Pandemie \(2020\)](#)
- [Gemeinsames Positionspapier der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina zu ethischen, rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen](#)
- [BfR Corona Monitor](#)
- ["Coronavirus-Update": Der Podcast mit Drosten & Ciesek](#)

---

## Offizielle Websites zu COVID-19

Weitere Informationen zur aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie regelmäßig auch auf den folgenden Seiten:

- [Medizinische Fakultät der CAU](#)
  - [Hinweise für Dozent\\*innen](#)
  - [Hinweise für Studierende](#)
- [CAU zu Kiel](#)
  - [Informationen für Beschäftigte](#)
  - [Informationen für Studierende](#)
  - [Informationen für Lehrende](#)
  - [Informationen für Forschende](#)
- [UKSH](#)
- [Landesregierung Schleswig-Holstein](#)
- [Landeshauptstadt Kiel](#)
- [Bundesgesundheitsministerium](#)
- [Robert Koch-Institut](#)
- [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#)

### Redaktion:

Dr. Jessica Petersen

Dekanat der Medizinischen Fakultät